

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Martin Runge, Dr. Christian Magerl** BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 04.04.2008

Zweite Münchner S-Bahn-Stammstrecke – nochmals zur Konzeption, vorgestellt im Dezember 2007 III (Stammstrecke XI)

Die von Bayerischer Staatsregierung und Landtagsmehrheit gestützten Planungen der DB AG für eine zweite Münchner S-Bahn-Stammstrecke eng parallel zur bisherigen Stammstrecke, eingebracht in das Planfeststellungsverfahren Ende 2005, haben sich als alles andere als zielführend und tragfähig erwiesen, so wie dies die GRÜNEN im Landtag seit vielen Jahren vorhergesagt haben. Mittlerweile hat Verkehrsministerin Emilia Müller die Planungen für eine Neutrassierung östlich der Isar, die sie Mitte Dezember 2007 in grober Abbildung und grober Beschreibung ins Gespräch gebracht hatte, in Beantwortung parlamentarischer Anfragen und in einem Bericht an den Landtag weiter konkretisiert.

In diesem Zusammenhang und in Ergänzung und Vertiefung unserer bisherigen Anfragen zur Thematik Zweite S-Bahn-Stammstrecke und deren Beantwortung durch die Staatsregierung fragen wir die Staatsregierung:

1. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der ursprünglichen Planung vorgesehene „Netzer ergänzende Maßnahme“ *Zusätzliches Wendegleis in Maisach* als verzichtbar beurteilt?
2. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der ursprünglichen Planung vorgesehene „netzer ergänzende Maßnahme“ *LZB-Erweiterung im Bereich Leuchtenbergring* als verzichtbar beurteilt?
3. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der ursprünglichen Planung vorgesehene „netzer ergänzende Maßnahme“ *Verkürzung der Zugfolge zwischen Grafing Bf und Ebersberg* als verzichtbar beurteilt?
4. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der ursprünglichen Planung vorgesehene „Netzer ergänzende Maßnahme“ *Umbau des Bahnhofs Geltendorf* als verzichtbar beurteilt?
5. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der

ursprünglichen Planung vorgesehene „Netzer ergänzende Maßnahme“ *Niveaufreier Ausbau der Abzweigstelle Westkreuz* als verzichtbar beurteilt?

6. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der ursprünglichen Planung vorgesehene „Netzer ergänzende Maßnahme“ *Zusätzliches Wendegleis in Gauting* als verzichtbar beurteilt?
7. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der ursprünglichen Planung vorgesehene „Netzer ergänzende Maßnahme“ *Zusätzliches Wendegleis in Tutzing* als verzichtbar beurteilt?
8. Wann, wo und in Anwesenheit welcher Bürgermeister wurde in einem „Bürgermeisterfachgespräch“ die in der ursprünglichen Planung vorgesehene „Netzer ergänzende Maßnahme“ *Zusätzliches Wendegleis in Aying* als verzichtbar beurteilt?

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
vom 21.05.2008

Die Staatsregierung misst der 2. S-Bahn-Stammstrecke höchste Priorität bei. Nur die 2. S-Bahn-Stammstrecke schafft die Voraussetzungen, um den mittel- und langfristig prognostizierten Verkehrszuwächsen in der Region München ein adäquates S-Bahnangebot entgegenzusetzen zu können.

Neben der eigentlichen 2. Stammstrecke zwischen Laim und Ostbahnhof/Leuchtenbergring zählen auch die sogenannten „Netzer ergänzenden Maßnahmen“ zum Gesamtprojekt. Diese Maßnahmen sind punktuelle Ausbauten der Schieneninfrastruktur auf den Außenästen der S-Bahn. Sie ermöglichen es, die im Stammstreckenbereich erzielten Qualitäts- und Quantitätsverbesserungen auch auf die Linienaußenäste zu übertragen.

Das Gesamtprojekt 2. S-Bahn-Stammstrecke und die damit einhergehende deutliche Verbesserung der S-Bahn wird Auswirkungen auf die Entwicklung der gesamten Region nehmen. Um diese Entwicklungschancen den Kommunen im S-Bahnbereich näher zu bringen, fanden im Jahre 2006 sogenannte Bürgermeisterfachgespräche unter der Leitung des StMWIVT und unter Beteiligung von BEG, MVV und LH München statt. Es wurden dabei die Kommunen entlang jeweils eines S-Bahnlinienastes in einer Veranstaltung zusammengefasst.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Schriftliche Anfrage wie folgt:

Zu 1.–8.:

In den im Jahre 2006 durchgeführten Bürgermeisterfachgesprächen wurde der jeweilige aktuelle Planungsstand zum Projekt 2. S-Bahn-Stammstrecke wiedergegeben. Die kontinuierlichen Optimierungen des Projektes wurden berücksichtigt und die kommunalen Vertreter darauf hingewiesen, dass das Vorgestellte durch Fortgang der Planungen noch Änderungen unterliegen kann.

Die Bürgermeisterfachgespräche hatten hauptsächlich zum Ziel, die mittel- und langfristige Entwicklung des S-Bahnsystems mit einer 2. S-Bahn-Stammstrecke darzustellen. Besondere Anliegen der Kommunen wurden dennoch erörtert und im Wege der Planungen geprüft. Allerdings fand nicht im Rahmen der Bürgermeisterfachgespräche selbst die abschließende Beurteilung über die Verzichtbarkeit von Infrastrukturmaßnahmen statt.

Diese wurde letztlich durch die DB Netz, als Vorhabensträgerin, in Abstimmung mit dem Freistaat getroffen. Hierbei wurde Wert darauf gelegt, die Flexibilität bei der Angebotsplanung für die S-Bahn München zu erhalten.